

### Qualifikationsphase Q1,1 (Grundkurs)

<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b>		<b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>• Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes oder filmisches Erzählen</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA, IIB oder IIIB</b>		<b>Zeitraumen: 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	•		•
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>		
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q1,2 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b>		<b>Thema:</b> Lebensentwürfe in der Literatur der Romantik und der Moderne	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Medien: ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIB</b>	<b>Zeitrahmen: 30 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>			
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>		
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</li> </ul>		
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q2,1 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 3:</b>		<b>Thema:</b> Die literarische Darstellung von Liebe oder Natur als Ausdruck des Zeitgeistes?	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</b></li> <li>• <b>Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></li> <li>• <b>Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IB</b>	<b>Zeitraumen: 15 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> </ul>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.</li> </ul>
<b>Medien</b>			
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q2,1 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b>		<b>Thema: Spracherwerb – Instinkt</b>	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Spracherwerbsmodelle</li> <li>• Texte: komplexe Sachtexte</li> <li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IIA oder IIIA</b>		<b>Zeitraumen: 15 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> </ul>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>•</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</li> </ul>
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q2,2 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben :</b>		<b>Thema: sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert</b>	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Texte: komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IIIA und IV</b>		<b>Zeitraumen: 20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren.</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten.</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren.</li> </ul>	-	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen.</li> </ul>	-	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.</li> </ul>	-	
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

### Qualifikationsphase Q1,1 (Leistungskurs)

<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b>		<b>Thema:</b> Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>• Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes oder filmisches Erzählen</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIB</b>	<b>Zeitraumen: 50 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	•		•
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li> </ul>		
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q1,2 (Leistungskurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 3:</b>		<b>Thema:</b> Lebensentwürfe in der Literatur der Romantik und der Moderne	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIB</b>		<b>Zeitraumen: 30 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>			
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>		
<b>Medien</b>	-	-	
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

**Qualifikationsphase Q2,1 (Leistungskurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 3:</b>		<b>Thema:</b> Die literarische Darstellung von Liebe oder Natur als Ausdruck des Zeitgeistes?	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IB</b>	<b>Zeitrahmen: 25 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen</li> </ul>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li> <li>• Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen</li> <li>• Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.</li> </ul>	
<b>Medien</b>			
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			



**Qualifikationsphase Q2,1 (Leistungskurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 2:</b>		<b>Thema:</b> Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Spracherwerbsmodelle und -theorien, Verhältnis von Sprache – Denken – Wirklichkeit</li> <li>• Texte: komplexe Sachtexte</li> <li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIIA</b>	<b>Zeitraumen: 30 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen,</li> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> </ul>		-
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	-		-
<b>Medien</b>	-		<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.)</li> </ul>
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

### Qualifikationsphase Q2,1 (Leistungskurs)

<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b>		<b>Thema:</b> Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft	
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten</li> <li>• Medien: ggf. filmisches Erzählen</li> </ul>		
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIIB</b>		<b>Zeitraumen: 40 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>	
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> <li>• den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>• Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,</li> <li>• die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.</li> </ul>	
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen,</b>			

fächerübergreifender Kooperation etc.	
---------------------------------------	--

**Qualifikationsphase Q2,2 (Leistungskurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 4:</b>		<b>Thema:</b> Bewegte Bilder unserer Zeit	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Medien: filmisches Erzählen, kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>	
<b>Deutsch Jgst.:</b>	<b>Klausur: Aufgabentyp IIA oder IV</b>	<b>Zeitraumen: 35 Stunden</b>	
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>•</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>•</li> </ul>		
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul>		
<b>Zusätzliche verbindliche Absprachen, z.B. zu methodisch-didaktischen Zugängen, fächerübergreifender Kooperation etc.</b>			

